

Satzung der Stadt Eisenach über die Werbung für politische Zwecke auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen während der Wahlkampfzeit (Wahlwerbesatzung) vom

Aufgrund des § 19 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Oktober 2019 (GVBl. S. 429, 433), des § 18 Abs. 1 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) vom 07.05.1993 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. Juli 2019 (GVBl. S. 302) und des § 8 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.06.2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 29.11.2018 (BGBl. I S. 2237) hat der Stadtrat der Stadt Eisenach in seiner Sitzung am folgende Wahlwerbesatzung der Stadt Eisenach beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Wahlwerbesatzung gilt innerhalb der geschlossenen Ortslage auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Kernstadt und den Ortsteilen der Stadt Eisenach für die Werbung für politische Zwecke auf Werbeträgern (Wahlwerbung) während der Wahlkampfzeit vor Wahlen und Abstimmungen (Volks- und Bürgerentscheide).

(2) Diese Satzung gilt auch für das Abhalten von Informationsständen (Wahlkampfstände) während der Wahlkampfzeit vor Wahlen und Abstimmungen.

(3) Die Wahlwerbung während der Wahlkampfzeit vor Wahlen und Abstimmungen stellt eine Sondernutzung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen dar.

§ 2

Begriffsbestimmungen

1. Wahlkampfzeit

Plakate und ähnliche Ankündigungsmittel sind nur innerhalb der Wahlkampfzeit zulässig. Mit Plakaten dürfen nur diejenigen Parteien, Organisationen, Wählervereinigungen und Einzelbewerber werben, die für die jeweilige Wahl auch tatsächlich Wahlvorschläge eingereicht haben. Die Wahlkampfzeit beginnt frühestens zwei Monate vor dem Wahltag und endet mit diesem. Die Anbringung von Wahlwerbung wird ab zwei Monaten vor dem Wahltermin zugelassen.

2. Berechtigte

Berechtigte Sondernutzer im Sinne dieser Satzung sind politische Parteien, politische Organisationen und Wählervereinigungen, die im Stadtrat der Stadt Eisenach, im Thüringer Landtag, im Deutschen Bundestag oder Europäischen Parlament vertreten sind. Berechtigte sind auch Träger von Wahlvorschlägen für die jeweils anstehenden Wahlen, zugelassene Einzelbewerber sowie Initiatoren von Volks- und Bürgerentscheiden. Berechtigte sind auch Personen, die im Auftrag der vorgenannten Parteien, politischen Organisationen und Wählervereinigungen sowie von Trägern von Wahlvorschlägen politische Informationsstände anlässlich von Kommunalwahlen und Wahlen zum Thüringer Landtag, zum Deutschen Bundestag oder zum Europäischen Parlament aufstellen.

3. Werbeträger

Werbeträger sind Stell-, Hänge- und Großflächenplakate. Sie sollen aus witterungsbeständigem und wiederverwertbarem Material bestehen. Hängeplakate dürfen die Größe DIN-A1 nicht überschreiten. Die Werbung mit Großflächenplakaten ist nur in der Wahlkampfzeit mit vorheriger schriftlicher Erlaubnis gestattet.

4. Wahlkampfstände

Wahlkampfstände im Sinne dieser Verfahrensregelung sind transportable Stände mit einer Größe von maximal 9 m², die Berechtigte zum Zwecke der Information über Wahlziele und Kandidaten sowie über Ziele von Volks- und Bürgerentscheiden aufstellen. Wahlkampfsondermobile (Fahrzeuge) unterliegen nicht den Bestimmungen dieser Wahlwerbesatzung.

§ 3

Anforderungen an die Wahlwerbung

(1) Durch die Art der Aufstellung oder Anbringung der Plakate bzw. Werbeträger dürfen die Sicherheit des Verkehrs sowie der Verkehrsfluss nicht behindert oder gefährdet werden. Die Anbringung an Masten und Straßenlaternen muss mindestens mit einer Bodenfreiheit von 2,50 m (Unterkante) erfolgen.

(2) An einem Mast oder einer Straßenlaterne dürfen nicht mehr als vier Plakate angebracht werden.

(3) Plakate dürfen nicht an Bäumen, an technischen Bauwerken (Verteilerschränke, Hydranten, Trafostationen) und Wartehäuschen angebracht werden.

(4) Werbung in Verbindung mit Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen ist unzulässig. Plakate, die Zeichen oder Verkehrseinrichtungen gleichen, mit ihnen verwechselt werden oder deren Wirkung beeinträchtigen können, dürfen dort nicht angebracht oder sonst verwendet werden, wo sie sich auf den Verkehr auswirken können. Das Anbringen von Plakaten in Kreuzungsbereichen (Mindestabstand 20 m) ist unzulässig.

(5) Plakate und Wahlkampfstände dürfen das Passieren des Gehweges nicht behindern. Dies gilt auch für aufgestellte Werbeelemente im Fußgängerbereich.

(6) Die Anzahl der Wahlplakate pro Berechtigter wird in der Kernstadt und den Ortsteilen gemäß eines Verteilerschlüssels festgelegt. Insgesamt dürfen maximal 1.500 Plakate und Werbeträger angebracht werden.

(7) Am Wahltag dürfen Werbeträger nicht angebracht werden in und an Gebäuden, in denen sich Wahlräume befinden sowie unmittelbar vor dem Zugang zu diesen Gebäuden (Mindestabstand 50 m). Bereits angebrachte Werbeträger sind zu entfernen.

(8) Werbeträger sind bis spätestens 14 Tage nach Ablauf der Wahlkampfzeit bzw. des Volks- oder Bürgerentscheids ordnungsgemäß und vollständig inkl. der Befestigungselemente zu entfernen.

§ 4

Genehmigungspflicht

Die Errichtung bzw. das Aufstellen von Großflächenplakaten sowie das Abhalten von Wahlkampfständen im Geltungsbereich dieser Satzung bedürfen der schriftlichen Erlaubnis durch die Stadtverwaltung Eisenach. Die Anträge sind rechtzeitig, spätestens 14 Tage vorab bei der Stadtverwaltung Eisenach einzureichen. Die Erlaubnis kann befristet oder widerruflich erteilt und mit Auflagen versehen werden.

§ 5

Verteilerschlüssel

(1) Der Verteilerschlüssel für die Parteien und Wählergruppen bestimmt sich nach dem letzten Wahlergebnis der Wahl, für die die Wahlwerbung durchgeführt wird.

(2) Jeder an der Wahl teilnehmenden Partei oder Wählergruppe stehen als Mindestschlüssel 5 v.H. am Anteil aller Plakate und Werbeträger zu. Die übrigen Werbeträger werden nach Maßgabe des Absatzes 1 verteilt.

(3) Für Landrats-, Bürgermeister- und Ortsteilbürgermeisterwahlen wird abweichend von den Bestimmungen der Absätze 1 und 2 festgelegt, dass jede/r Berechtigte die gleiche Anzahl an Werbeträgern erhält.

§ 6

Beseitigung von Werbeträgern

Ohne Erlaubnis aufgestellte Werbeträger, Wahlkampfstände oder nicht ordnungsgemäß angebrachte sowie nicht innerhalb der vorgegebenen Frist entfernte Werbeträger sind im Wege der Ersatzvornahme oder bei Gefahr im Verzug im Wege der unmittelbaren Ausführung durch die Stadtverwaltung Eisenach zu beseitigen und in amtlichen Gewahrsam zu nehmen. Die Kosten der Ersatzvornahme oder der unmittelbaren Ausführung von unerlaubt angebrachten Werbeträgern werden mittels Kostenbescheid erhoben. Pro entferntem Plakatpaar (A1) werden 50,00 Euro und pro entferntem Großflächenplakat 500,00 Euro in Rechnung gestellt.

§ 7

Gebühren und Kosten

Sondernutzungen nach dieser Satzung sind verwaltungskostenfrei.

§ 8

Sorgfaltspflichten

(1) Die Erlaubnisnehmerin ist verpflichtet, die mit der Sondernutzung verbundenen Anlagen nach den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik und der Baukunst zu errichten und zu erhalten. Sie hat ihr Verhalten und die Werbeträger so einzurichten, dass niemand gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Sie muss die von ihr erstellten Werbeträger sowie die ihr überlassenen Flächen in ordnungsgemäßem und sauberem Zustand erhalten.

(2) Die Erlaubnisnehmerin hat darauf zu achten, dass ein ungehinderter Zugang zu allen im Straßenkörper eingebauten Einrichtungen möglich ist.

§ 9

Schadenshaftung

(1) Die Gemeinde haftet dem Erlaubnisnehmer für Schäden, die sich aus dem Zustand der Straßen und der darin eingebauten Leitungen und Einrichtungen für den Erlaubnisnehmer und die von ihm erstellten Anlagen ergeben, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit ihrer Bediensteten. Mit der Einräumung einer Sondernutzung übernimmt die Stadt Eisenach keinerlei Haftung, insbesondere auch nicht für die Sicherheit der von den Erlaubnisnehmern eingebrachten Sachen.

(2) Die Erlaubnisnehmerin haftet gegenüber der Stadt Eisenach für alle von ihr bzw. durch von ihr mit der Verrichtung beauftragten Personen verursachten Schäden durch unbefugte, ordnungswidrige oder nicht rechtzeitig angemeldete Arbeiten. Sie tritt in

Haftung gegenüber der Stadt Eisenach für alle Schäden, die sich aus der Vernachlässigung ihrer Pflichten zur Beaufsichtigung der von ihr beauftragten Personen ergeben. Sie hat die Stadt Eisenach von allen Ansprüchen freizustellen, die von dritter Seite aus der Art der Benutzung gegen die Stadt Eisenach erhoben werden.

(3) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner. Die Stadt Eisenach ist durch die Erlaubnisnehmerin von Schadensersatzansprüchen Dritter freizustellen.

§ 10 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 die Anforderungen an die Wahlwerbung nicht einhält,
2. die Sorgfaltspflichten i. S. d. § 8 nicht nachkommt, insbesondere die Anlagen nicht nach den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik und der Baukunst errichtet oder erhält.

(2) Gemäß § 50 ThürStrG sowie § 19 Abs. 2 ThürKO in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils aktuellen Fassung kann jeder Fall der Zuwiderhandlung mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eisenach, den
Stadt Eisenach

(Dienstsiegel)

Katja Wolf
Oberbürgermeisterin

.....
.....
(Thür. Allgemeine Nr. v., Eisenacher Presse - Thür. Landeszeitung Nr. v.),
beschlossen durch den Stadtrat der Stadt Eisenach am, in Kraft getreten am